Pechen Annemung des Wälschen getraidts

Zum Ander. So ist auf Erg. und Ver-
ordnung des Ehrn Landthaubt-
mans. c. Wannwegen des Wälsch
getraidts. so alhie. bes ein 3500
pär waiz lißt. gehandelt ~~und~~
~~erwaschlost~~ worden. Nemblich
die weil die zeit herzur. und
die hitz angeet. dz zu besorg sein
mecht. solich traidt. mecht durch
die hitz in verderbung hannen
und zuuerhiertung eines
grossen schadens. So ist hierauff
erwaschlost worden. Das die
Meister die pechen alhie. schuldig
sein sollen. von d selben anzal
getraidts. bes vil. bes 1500
pär. jedes pär im Lop 6 ℔
angenemen und zu ver-
pachen ~~schuldig sein sollen~~
und die Verthaur getraidts
soll an gewan. und in den
umbliegenden Dt. auch auß-
thaiel werden. Und
solich traidt. bes die 1500 pär.
soll jnen pechen zum dem
gewicht. bes wann sie jedes
pär f 7 ℔ ~~[illegible]~~ erhaufft hett.
zu pachen zugelassen und
vergont sein. Welche
pechen ab. und annemung
seines gewirrenden thaies im
getraidt. selbs nit guet darumb
ist. d. ob die selb. soll dem Ehrn
Bürgermaister anstat eines
Ehrsamen Rats. Pürgschafft stell.
der erzeugnus selb. soll jnen
pechen. biß auf Michaeli
nechst kommend. Cerminen
und pilch zugelassen sein.
Aber auf Michaeli. sollen sie sich
mit "dem" gelt. das selb gewißlich
zuuerg. gefasst mach.
Und welche pech sich jres
gewirrenden thaies im traidt an-